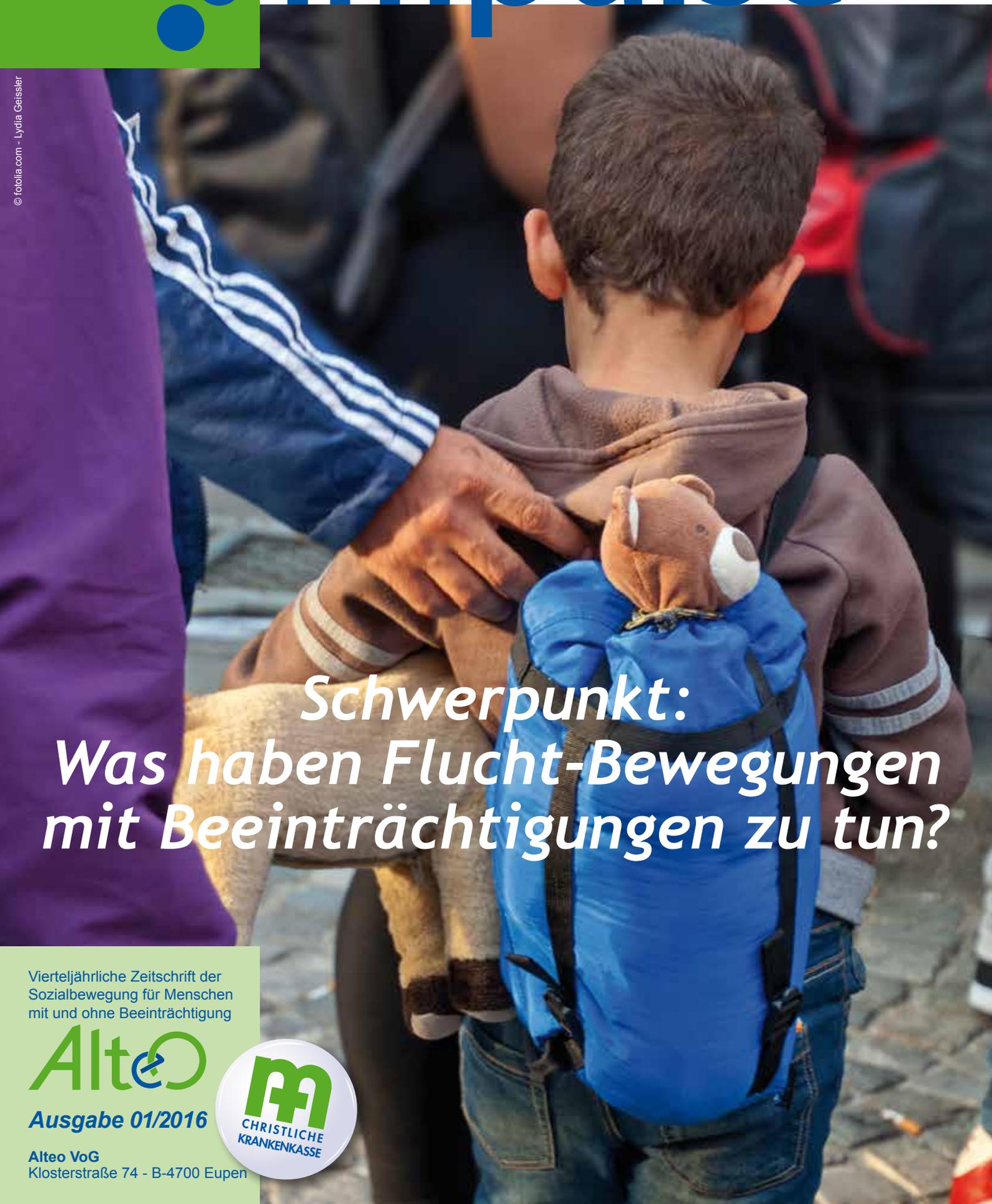


© fotolia.com - Lydia Geisler



Schwerpunkt: Was haben Flucht-Bewegungen mit Beeinträchtigungen zu tun?

Vierteljährliche Zeitschrift der
Sozialbewegung für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung

Alteo

Ausgabe 01/2016

Alteo VoG
Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen



Vorwort	3
Schwerpunkt: Was haben Flucht-Bewegungen mit Beeinträchtigungen zu tun?	4
Aktuelles	11
Aktivitäten	12
Aktivitäten-Rückblicke	13
Aktivitäten-Kalender	20
Seminare und Weiterbildungen	23

Sie möchten bei „Alteo“ Mitglied werden?

Das ist ganz einfach! Sie melden sich direkt im Regionalbüro von Alteo (087 59 61 36). Dort erhalten Sie dann die entsprechende Kontonummer für die Überweisung des Beitrages.

Der Beitrag beträgt 10 € jährlich und hat natürlich Vorteile. Der erste Vorteil ist natürlich die Information. Neben der Broschüre „Impulse“, die vier Mal im Jahr erscheint, erhalten zahlende Mitglieder als erste alle Informationen zu unseren Angeboten, Reisen, Kursen, Programm uvm.

Weiter zahlen Nicht-Mitglieder für die Teilnahme vieler Aktivitäten einen Zuschlag gegenüber den Mitgliedern. Nutzen auch Sie die Vorteile unserer Mitgliedschaft! Werden Sie Mitglied bei „Alteo“! Die Mitgliedskarte 2016 wird Ihnen nach Eingang des Betrages auf unsere Konten unverzüglich zugeschickt. ●



Wer sind wir?

Die Vereinigung „Alteo“ ist eine anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich für die Belange von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung einsetzt. Ziel von „Alteo“ ist, die Interessen insbesondere von Menschen mit Beeinträchtigung zu vertreten, sie durch angepasste Weiterbildungen und nach ihren individuellen Möglichkeiten zu fördern, und ihnen durch gezielte Freizeitangebote zu mehr Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben zu verhelfen. Dabei stehen die Selbstbestimmtheit und Mitbestimmung eines jeden Einzelnen immer im Vordergrund.

„Impulse“ ist die Dreimonatszeitschrift von „Alteo“. „Impulse“ ist in erster Linie eine Informationszeitschrift für die Mitglieder. „Impulse“ soll aber auch diejenigen informieren, die sich mit dem Thema Behinderung auseinandersetzen möchten.

„Impulse“ erscheint vier Mal im Jahr und widmet sich aktuellen Themen und informiert über die Aktivitäten von „Alteo“. Der Abonnementpreis ist im jährlichen Mitgliedsbeitrag einbegriffen. ●

Redaktion

Alteo VoG - Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen
Tel.: 087 59 61 36 - Fax: 087 59 61 33
IBAN BE51 7925 5153 3362 - BIC: GKCCBEBB

Lektorinnen

Yvonne Haep

Kontakte

Doris Spoden - Koordination - Tel.: 087 59 61 26
Myriam Ramjoie - Sekretariat - Tel.: 087 59 61 36

Infos

Alteo VoG - Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen
Tel.: 087 59 61 36
e-mail: alteo-dg@mc.be - www.alteo-dg.be
Verantwortliche Herausgeberin: Odette Threinen
Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen

Fotos

Doris Spoden
Tanja Mosblech

Gestaltung

Atelier Hompesch-Filansif GmbH
B-4837 Membach - atelier.hompesch@skynet.be
Druckerei KLIEMO A.G.
Hütte 53 - B-4700 Eupen

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

Das Thema Flucht beschäftigt uns in dieser Ausgabe der „Impulse“. Auch in Ostbelgien sind seit letztem Jahr viele Flüchtlinge angekommen. Was dies bedeutet und dass alle gemeinsam mitmachen müssen, damit alle gut leben können, kann man hier nachlesen.

Im Rückblick berichten wir wieder von verschiedenen Aktivitäten. In dieser „Impulse“ beschreiben wir, was alles stattgefunden hat.

Da ein neues Jahr angefangen hat, sollte auch wieder der Mitglieds-Beitrag bezahlt werden. Wie das geht, findet man in dieser Broschüre.

Und nicht zuletzt waren unsere Ehrenamtlichen sehr aktiv und haben den Aktivitäten-Kalender für das Frühjahr neu gefüllt.

Es gibt wieder tolle Aktivitäten, bei denen man viel lernen kann und wo man viel Spaß hat.

Alteo geht in diesem Jahr gleich drei Mal auf Reisen. Wohin es geht und bei welcher Fahrt noch Plätze frei sind, erfährt man hier.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen allen Leserinnen und Lesern einen spannenden Frühling.

Mit freundlichen Grüßen!

Doris Spoden



© fotolia.com - hideyuki suzuki

Was haben Flucht- Bewegungen mit Beeinträchtigungen zu tun?

von Doris Spoden

Im Jahr 2015 sind so viele Flüchtlinge nach Europa gekommen, wie seit ungefähr 70 Jahren nicht mehr. Es kann viele persönliche Gründe haben, warum Menschen ihr Land verlassen. Jeder Mensch möchte eigentlich für sich und seine Familie nur ein besseres Leben, das heißt, in Freiheit leben, lernen dürfen, arbeiten dürfen, seine Meinung äußern dürfen, aber vor allem: ohne Angst sein Leben gestalten können.

Viele Flüchtlinge fliehen vor Bürger-Kriegen oder Natur-Katastrophen. Oder sie fliehen,

weil sie eine andere Religion ausüben oder nicht die gleiche Meinung haben wie die Mehrheit der Menschen in ihrem Land. Seine Heimat verlassen, Familie, Freunde, Bekannte hinter sich lassen und sein Glück in der Fremde suchen, ist nie ein einfacher Schritt.

Auch in unserem Land hat es viele Fluchtbewegungen gegeben. Besonders in Ostbelgien sind beispielsweise während des Ersten und des Zweiten Weltkriegs viele Menschen geflohen. Auch sie hatten die gleichen Gründe, der Heimat den Rücken zu kehren: Sie wollten überleben und irgendwann ein besseres Leben führen können.

In Belgien sind seit dem letzten Sommer viele Flüchtlinge angekommen. Auch die kleine Deutschsprachige Gemeinschaft wurde von den Entwicklungen und von den sogenannten Flucht-Bewegungen getroffen und steht vor großen Herausforderungen.

Viele von diesen Menschen haben sich entschieden, weiterzuziehen oder sogar wieder in ihre alte Heimat zurückzukehren. Andere wurden in Wohn-Heimen untergebracht und harren der Dinge, die auf sie zukommen.

Viele dieser Menschen haben auf ihrer Flucht viel erlebt und Schlimmes durchgemacht. Sie kommen in Belgien an, in einem Land, dessen Sprache sie nicht verstehen, dessen Essen sie nicht kennen, dessen Regeln ihnen nicht vertraut sind. In dem neuen Land macht man ihnen oftmals deutlich, dass man sie nicht haben möchte.

Wie in Belgien wird auch in Deutschland sehr viel über die Flüchtlinge gesprochen:

„Die Flüchtlinge kommen zum Beispiel aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Eritrea oder aus Ländern vom Balkan. Sie fliehen entweder mit Booten über das Mittel-Meer oder sie laufen zu Fuß.

Dabei kommen sie durch viele Länder in Ost-Europa. Die Regierungen von den Ländern haben gesagt: Das sind zu viele Menschen. Wir können sie nicht alle registrieren. Wir können sie nicht alle versorgen. Einige Regierungen haben darum Zäune an den Grenzen gebaut, damit die Flüchtlinge nicht in ihr Land kommen.

Die Bundes-Kanzlerin von Deutschland heißt Angela Merkel. Sie hat gesagt: Wir müssen den Flüchtlingen helfen. Wir bauen keinen Zaun. Darum wollen sehr viele Flüchtlinge nach Deutschland. Sie glauben: In Deutschland kümmert man sich gut um sie.

Die Bürger-Meister von vielen Städten sagen aber: Wir haben nicht genug Platz,

um uns um so viele Flüchtlinge zu kümmern. Außerdem ist das zu teuer. Viele Deutsche haben jetzt Angst. Sie glauben: Die Flüchtlinge kosten zu viel Geld. Sie nehmen deutschen Menschen die Arbeits-Plätze weg. Außerdem sind viele Flüchtlinge Muslime. Sie passen einfach nicht nach Deutschland.

Manche Menschen haben darum sogar Flüchtlinge bedroht. Andere haben Unterkünfte von den Flüchtlingen angezündet. Oder sie haben Politiker beschimpft.

Die Regierung von Deutschland sagt immer noch: Wir schaffen das. Wir können uns um die Menschen kümmern. Aber die Politiker wollen auch Hilfe von den anderen Ländern in Europa. Darum gibt es Streit zwischen den europäischen Ländern. Und der Bürger-Krieg in Syrien geht auch weiter.“¹

Wie ist die Situation in Ostbelgien?

Fedasil ist das Zentrum, das sich um Asyl-Bewerber in ganz Belgien kümmert. Die Mitarbeiter von Fedasil sagen, dass sich



Ende 2015 insgesamt 821 Menschen in den Asyl-Zentren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) aufhalten: 500 Asyl-Bewerber in Elsenborn (Leitung Fedasil), 105 in Eupen (Leitung Rotes Kreuz) und 216 in Manderfeld (Leitung Rotes Kreuz).

Hinzu kommen weitere Flüchtlinge, die eine Wohnung über die Öffentlichen Sozial-Hilfe-Zentren (ÖSHZ) erhalten. Diese Wohnungen befinden sich in Kelmis (5 Plätze), Lontzen (5 Plätze), Raeren (8 Plätze), Bütgenbach (5 Plätze), Sankt-Vith (21 Plätze) und Burg-Reuland (3 Plätze).

Somit halten sich derzeit insgesamt 868 Asyl-Bewerber in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf. Die Zahlen können sich in Zukunft leicht verändern. Wie Fedasil mitteilte, sind derzeit keine weiteren Asyl-Zentren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgesehen. Die Gemeinden sollen in Zukunft weitere Wohnungen für Asyl-Bewerber zur Verfügung zu stellen.

Was erhalten Flüchtlinge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft?

Wie alle anderen Asyl-Bewerber in Belgien, erhalten die Flüchtlinge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Hilfe in Form von Nahrung oder von Kleidung aus

den Kleider-Kammern. Hinzu kommt pro Woche ein Taschen-Geld in Höhe von gerade einmal 7,40 Euro. Asyl-Bewerber bekommen kein anderes Geld. Zusätzlich ist es Menschen, die sich im Asyl-Verfahren befinden, verboten, zu arbeiten. Somit haben sie ganz wenig Geld.

Auf der Suche nach einem besseren Leben

Viele Menschen können in ihrem Land einfach nicht mehr bleiben. Sie nehmen große Gefahren auf sich, um ihre Heimat zu verlassen und um in einem anderen Land für sich und ihre Familien ein besseres Leben zu finden. Sie wissen oft nicht einmal, in welchem Land sie ankommen, welche Sprache man dort spricht und wie die Menschen dort leben.

Das Allerschlimmste ist für die meisten Flüchtlinge, dass viele Menschen nicht wollen, dass überhaupt Flüchtlinge in ihr Land kommen. Alleine in Deutschland wurden 2015 insgesamt 925 Angriffe auf Flüchtlings-Unterkünfte verübt.

Das ist sehr schlimm, denn viele Flüchtlinge haben schon in ihrem eigenen Land in Angst leben müssen und nun passiert ihnen hier das Gleiche.





Warum möchten viele nicht, dass Flüchtlinge zu uns kommen?

Viele Menschen hier befürchten, dass es durch die Flüchtlinge zu mehr Kriminalität kommt. Andrea Tilgenkamp ist die Leiterin der Staats-Anwaltschaft in Eupen. Sie sagt, dass Zuwanderer und Asyl-Bewerber in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf keinen Fall häufiger Straf-Taten begehen als Menschen, die von hier sind. Sie sagt, dass keiner der Flüchtlinge, die seit 2015 in Ostbelgien wohnen, im Gerichts-Bezirk Eupen für eine Straftat verurteilt wurde.

Auch für die vielen Wohnungs-Einbrüche der letzten Jahre sind nicht Asyl-Bewerber oder Flüchtlinge verantwortlich, sondern umherziehende Banden, sagt Frau Tilgenkamp.

Viele sagen oder schreiben im Internet, dass Flüchtlinge Frauen belästigen und sich nicht an unsere Regeln halten. Auch das ist häufig falsch. Das wird oft gesagt, um Flüchtlinge schlecht zu machen, obwohl es nicht stimmt.²

Flüchtlinge als Chance

In der Zeitung GrenzEcho vom 19. Februar 2016 stand ein interessanter Artikel. Darin sagte der Chef der National-Bank: „Die meisten jungen Flüchtlinge können etwas Gutes für unser Land sein.“³

Aber je mehr Flüchtlinge zu uns kommen, umso größer werden die Ängste vieler Bürger. Jan Smets von der National-Bank sagt auch, dass die vielen Flüchtlinge zwar eine Herausforderung für Belgien sind, gleichzeitig aber auch eine Chance, um viele Probleme zu lösen. Mit den Flüchtlingen kommen viele junge Menschen ins Land, die eines Tages für die älteren Menschen arbeiten werden.

Wie ist das zu verstehen? Beispiel: In Belgien gibt es immer mehr alte Menschen. Die jungen Menschen bekommen zu wenige Kinder. Das ist ein riesiges Problem für das Sozial-System. Mit den vielen Flüchtlingen kommen sehr viele Menschen nach Belgien und die meisten von ihnen sind jung. Mehr als 60 Prozent aller Asyl-Bewerber, die im letzten Jahr gekommen sind, sind jünger als 35 Jahre. Das kann bedeuten: „Wenn Belgien von den vielen jungen Menschen profitieren möchte, müssen die Hindernisse, die den Migranten den Zugang zu Jobs versperren, abgebaut werden.“ So steht es im Jahres-Bericht 2015 der National-Bank. „Es muss alles getan werden, damit die neuen Flüchtlinge so schnell wie möglich in den belgischen Arbeits-Markt eingegliedert werden. Notwendig sind Anstrengungen im Bereich der Integration, der Ausbildung und der Begleitung“, sagt Direktor Jan Smets.

Er sagt auch: „In Belgien gibt es zu viele alte Menschen, die nicht mehr arbeiten und zu wenig junge Menschen, die arbeiten müssten, damit genug Geld da ist, um das Sozial-System zu finanzieren, das nennt man demografischen Wandel. Die Zuwanderer könnten den demografischen Wandel ein wenig abfedern: Während nur 21 Prozent der Belgier zwischen 18 und 34 Jahre alt sind, gehören 51 Prozent der Asyl-Bewerber genau zu dieser Alters-Gruppe.“

Ganz am Rande:

Mehr als 6.000 Ostbelgier arbeiten in Deutschland, mehr als 3.500 in Luxemburg. Dies tun sie, weil sie im Ausland eine bessere Perspektive, d. h. bessere Möglichkeiten suchen. So ähnlich wie die Flüchtlinge bei uns.

Was haben Flüchtlinge mit Beeinträchtigung zu tun? Nun ja, wenn Menschen in unser Land kommen, die Sprache weder verstehen noch sprechen, die Kultur nicht kennen, die Regeln nicht erklärt bekommen, dann sind sie beeinträchtigt und können sich nur schwer integrieren. Was sie zunächst brauchen, sind Menschen von hier, die ihnen helfen und ihnen zeigen, wie man in Belgien lebt. Und vielleicht entdecken sie zusammen ja viele Dinge, die sie gemeinsam haben. Ein gemeinsamer Wunsch ist vielleicht, dass alle Menschen einfach nur in Frieden leben möchten!

Hier einige Erklärungen in Leichter Sprache:

● **Flüchtling**

Ein Flüchtling ist jemand, der sein Heimat-Land verlässt, zum Beispiel weil er dort verfolgt wird oder weil dort Krieg ist.

● **Syrien**

Syrien ist ein arabisches Land. Die Haupt-Stadt heißt Damaskus. In Syrien ist Bürger-Krieg. Soldaten kämpfen gegen bewaffnete Bürger und andere Gruppen. Die meisten Menschen in Syrien sprechen Arabisch. Viele Syrer sind Muslime, einige sind Christen.



● **Bürger-Krieg**

Ein Bürger-Krieg ist ein Krieg in einem Land. Dabei kämpft nicht ein Land gegen ein anderes, sondern verschiedene Gruppen desselben Landes kämpfen gegeneinander. In Syrien kämpfen zum Beispiel Soldaten der Regierung gegen verschiedene andere bewaffnete Gruppen aus dem Land und auch gegen einfache Bürger.

● **Regierung**

Die Regierung bestimmt die Politik in einem Land.

Sie besteht aus einem Regierungs-Chef, den nennt man in Belgien Premier-Minister, und aus vielen Ministern. In Deutschland wählen die



Bürger die Abgeordneten für den Bundes-Tag. Diese Abgeordneten wählen dann die Regierung. Die Regierungschefin von Deutschland ist die Bundeskanzlerin Angela Merkel.

- **Premier-Minister**

Der Premier-Minister in Belgien ist Charles Michel. Charles Michel ist ein belgischer Politiker der Liberalen Partei. Seit dem 11. Oktober 2014 ist er belgischer Premier-Minister und führt somit die Föderal-Regierung von Belgien an.

- **Partei**

Wenn viele Menschen politisch dieselbe Meinung haben, tun sie sich zusammen und bilden eine Partei.

- **Föderal-Staat**

Belgien ist ein kompliziertes Land. In Belgien gibt es mehrere Gemeinschaften oder Regionen. Deshalb nennt man Belgien auch Föderal-Staat.

- **Föderal-Regierung**

Die Föderal-Regierung entscheidet gewisse Dinge, die für die Menschen in

ganz Belgien gelten, und sie entscheidet, wie viel Geld dafür ausgegeben wird.

- **Bundes-Kanzlerin**

Die Bundes-Kanzlerin ist die Chefin der deutschen Regierung. Sie legt fest, welche Politik in Deutschland gemacht wird. Damit ist sie die mächtigste deutsche Politikerin. Die Kanzlerin oder der Kanzler wird vom Bundestag gewählt.

- **Bürger-Meister**

Der Bürger-Meister ist der politische Chef von einer Stadt oder Gemeinde. Hier entscheiden die Politiker im Stadt-Rat oder Gemeinde-Rat, wer Bürger-Meister oder Bürger-Meisterin wird.

- **Fedasil**

Fedasil ist die zentrale Stelle, die sich um Asyl-Bewerber (Flüchtlinge) kümmert, die nach Belgien kommen. Fedasil gibt es seit Mai 2002.

- **Asyl**

Länder können Menschen, die aus ihrem Heimat-Land geflohen sind, Asyl geben. Das heißt, die Flüchtlinge werden in dem Land aufgenommen und dürfen dort leben. Flüchtlinge suchen oft Asyl, weil sie in ihrem eigenen Land verfolgt werden oder weil dort Krieg herrscht. Wenn Flüchtlinge in Belgien Asyl beantragen, müssen sie oft sehr lange auf eine Antwort warten. In dieser Zeit nennt man die Flüchtlinge Asyl-Bewerber.

- **Asyl-Recht**

Viele Länder haben ein Asyl-Recht. Das sind Gesetze. In diesen Gesetzen steht, welche Flüchtlinge in dem Land leben



dürfen. Wenn ein Flüchtling in ein Land kommt, muss er um Asyl bitten. Wenn er kein Asyl bekommt, muss er das Land wieder verlassen.

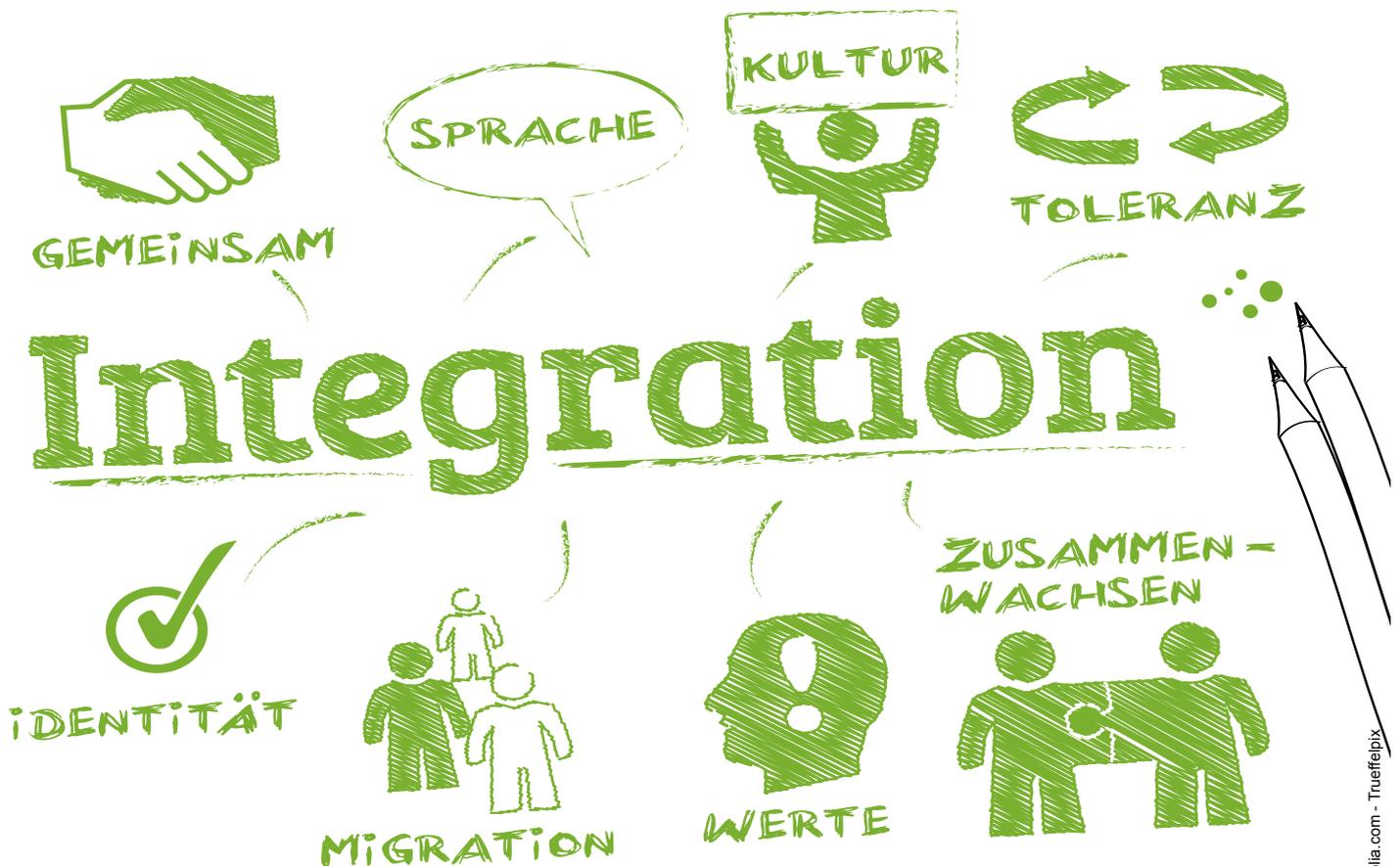
- **Asyl-Verfahren**

Damit Menschen Asyl in einem Land bekommen, müssen sie eine Anfrage stellen, die ihnen erlaubt, in dem neuen

Land zu bleiben. Diese Anfrage wird genau überprüft, damit man feststellen kann, ob die Person bleiben darf oder nicht. Die Zeit, die es braucht, um den Antrag und die Angaben des Flüchtlings zu überprüfen, nennt man Asyl-Verfahren.

- **Integrieren oder Integration**

Integration bedeutet, dass Menschen aus verschiedenen Kulturen gut zusammenleben. Menschen besuchen dieselben Schulen, sie arbeiten und wohnen genau wie alle anderen. Fremde Menschen, die in unser Land gekommen sind und hier leben, gehören zur Gesellschaft dazu.



¹ Quelle: http://www.nachrichtenleicht.de/fluechtlings-krise.2042.de.html?dram:article_id=340104

² Quelle: <http://nachgefragt.be/>

³ Quelle: GrenzEcho, 19. Februar 2016



Liebe Leserinnen und Leser unserer „Impulse“

Wie in jedem Jahr werben wir für Mitglieder.

Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie 2016 neues Mitglied von Alteo würden.

Auch wenn es in unserer heutigen Zeit für viele Menschen nicht mehr wichtig ist, Mitglied von einer Organisation zu sein, so ist es doch immer wieder ein Zeichen der Solidarität d.h., dass man etwas gut findet und es auch unterstützt.

Viel wichtiger ist das Symbol oder Zeichen, das man so den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihre Ideen, ihre viele Mühe und ihre viele Arbeit geben kann.



Mitglied von Alteo zu sein, bringt viele Möglichkeiten, wie:

- uns kennenzulernen,
- uns und unsere Arbeit zu unterstützen,
- unsere Aktivitäten und Weiterbildungen zu besuchen,
- mit uns auf Reise zu gehen,
- uns einfach nur weiter zu empfehlen,
- ...

Mitglied sein hat auch Vorteile:

- 4 Ausgaben der „Impulse“ im Jahr, damit man immer informiert ist,
- Mitglieder zahlen weniger bei Aktivitäten, Kursen und Reisen,
- einer tollen Organisation angehören.

Der Mitgliedsbeitrag 2016 kostet 10,- Euro und kann

- bei uns direkt bezahlt werden,
- mit dem Überweisungsformular einfach und unkompliziert überwiesen werden.

Wenn bezahlt worden ist, bekommen man die „Mitgliedskarte 2016“ zugeschickt.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und wünschen Ihnen 2016 viel Spaß mit Alteo!



Unsere Reiseangebote



Alteo VoG
Sozialbewegung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

in den Spessart

Alteo AKTIVURLAUB FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEEINTRÄCHTIGUNG

Oostende

VON MONTAG 12. SEPTEMBER BIS FREITAG 16. SEPTEMBER 2016

Oostende erkunden mit all seinen Sehenswürdigkeiten und Annehmlichkeiten. Untergebracht sind wir in dem Dreierhotel « Royal Aalrid » mit vorzüglicher Küche und ausgerichtet auf Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. In unmittelbarer Nähe zum Strand, wollen wir ein paar erholende Tage in gesunder Meeresluft verbringen.

Auf dem Programm stehen Besichtigungen, im Yachthafen, des Fischmarktes, St. Peter Paulkirche, usw. Wir begaben uns auf den Spuren von « König Leopold II » und werden die Prochibouten sehen, die er in der « Këbëign der belgischen Küstenstädte » erbauen ließ.

Natürlich nehmen wir uns auch viel Zeit für Spaziergänge und Verweilen am Strand. Die vielen Geschäfte und Terrassen laden eis zum fröhlichen Shoppen oder zum gemütlichen Verweilen. Mit der «Küsttram» können wir entlang der Küste verschiedenen Ziele ansteuern und so viel Abwechslung erleben, ganz wie uns beliebt.

LUST AUF ERHOLLUNG, AUF NEUES, AUF URLAUB MIT DEN 3 S - SONNE - SEE - STRAND !

Preis
Im Doppelzimmer
488 € für Alteo Mitglieder und COK - Sonderbeitragszahler
503 € für nicht-Mitglieder
Einzelzimmer + 90 €

Anmeldung
Ab sofort, die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt !

Hotel Royal Aalrid
3 Sterne Hotel
15, Wellingtonstraße
8400 Oostende, Belgien
Telefon: 059 33 98 11

- 45 Zimmer
- Schwimmbad und Jacuzzi
- Parkmöglichkeit
- 100m von der Strandpromenade entfernt
- Halbestation der «Küsttram» vor der Tür
- Einzigartiges Wellnesszentrum
- 24/24 Rezeption
- usw.

Alteo VoG
Kloster Str. 74 - 4700 Eupen
Telefon 087 / 59 61 36
e-mail: alteo-dg@mc.be
www.alteo-dg.be

Reiseversicherung
Reiseanmeldeprogramm, Reisedokumente, ...

Preis

746 € für Alteo-Mitglieder
COK-Sonderbeitragszahler

768 € für Alteo Nicht-Mitglieder
Anmeldung ab sofort!
Die Teilnahme ist begrenzt!

Leistungen

- 8-tägiger Aktivurlaub von 10. 07. bis 17.07.2016 (von Sonntag bis Sonntag)
- Unterkunft in einem behindertengerechten Doppelzimmer
- Vollpension (mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, 3-Gänge-Menü, Picknicks, Getränken ...)
- Hin- und Rückfahrt, sowie Ausfahrten vor Ort, im modernen Reisebus
- Jeden Tag ein ausführliches Freizeit- und Bildungsprogramm
- Eintritte, Fahrten, Führungen
- Vorbereitung, Reisebegleitung und Rundum-Betreuung
- ausführliche Reisedokumente
- Infoveranstaltung

Landhotel Spessartruh
Wiesenerstrasse 129
D - 97833 Frammersbach
Telefon: 00.49 (0)9355-7443
www.landhotel-spessartruh.de

- bietet
- Barrierefreies Haus
- Innen- und Außenlift
- Zimmer mit Dusche/WC/ Fön/TV
- Hallenschwimmbad
- Sauna & Whirlpool
- Gepäckservice
- Grillabende
- Livemusikabend & Tanz
- Filmvorführungen
- Sonnenterrasse
- Begrüßungsgetränk
- Kegelbahn
- usw.

Wichtige Hinweise
Unsere Ehrenamtlichen leisten keine 1 zu 1 Betreuung. Dafür muss professionelles Personal engagiert werden. Deshalb gilt bei einer Einzelbetreuung oder intensiveren Betreuung ein anderer Preis. Bitte nachfragen!

Ferienschecks: Für Teilnehmer/innen, die bei der DFB (Dienststelle für Personen mit Behinderung) eingeschrieben sind, gewährt die DFB auf Anfrage ein persönliches Reisebudget. Nach Einreichen der sogenannten Feriennachweise, nach der Reise bei der DFB, wird die Summe dank auf das persönliche Konto des/der Teilnehmer/in zurückerstattet.

Kurz um: Rundum versorgt und nur genießen

Das Ferienteam

Stehend:
Joseph Spoden
Marga Spoden-Huppertz

Sitzend:
Monika Geiber-Lenges (links)
Kestle Dhur-Plottes (rechts)

Alteo

Wann:
Montag, 18.04.2016 bis Samstag, 23.04.2016

Was:
Flugretour
3 Sterne Hotel
des Algarve/ Portugal

Wo:
Algarve

Gruppen:
Max. 15 Personen
3 Personen pro Gruppe

Preis:
85 €

bereits ausgebucht

Für weitere Informationen:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen...

von Doris Spoden

Unter dieser Prämisse starteten die Alteo Ehrenamtlichen, am Montag 11. Januar zu einer Studienreise, bzw. zu ihrem umfunktionierten Neujahrsempfang.

„Wir wollen keine lange Reden, sondern für unsere ehrenamtliche Arbeit bei Alteo noch besser gerüstet sein“, so lautete der Tenor der Ehrenamtlichen im Vorfeld und dies galt gleichzeitig als Auftrag an die Alteo Verantwortlichen.

Sich weiterbilden, mit Menschen austauschen, neue Ideen sammeln und natürlich mit beeinträchtigten Menschen ins Gespräch kommen, stand bei unserem Besuch der „Westeifel Werke“ im Vordergrund.

Morgens um acht Uhr wartete Busfahrer Günther in Eupen auf die Alteo Gruppe und gegen neun Uhr erwarteten uns unsere St. Vither Kollegen und Kolleginnen. Von dort aus, war es Dank einer freien Autobahn, nur noch eine Kleinigkeit pünktlich zum verabredeten Termin in Gerolstein, am Hauptsitz der Westeifel Werke anzukommen.



Hermann Dahm, Prokurist im Hauptsitz Gerolstein und Jürgen Morbach von der Geschäftsstelle EuWeCo Weinsheim, erwarteten unsere 20 köpfige Gruppe und erklärten uns mit viel Hingabe wie die Westeifel Werke entstanden sind, aufgebaut wurden, wie sie heute funktionieren und zu den Entwicklungen.

So erfuhren wir beispielsweise, dass die gemeinnützigen Westeifel Werke der Lebenshilfen Bitburg, Daun und Prüm eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen betreiben. Das Einzugsgebiet





erstreckt sich auf die Landkreise Daun und Bitburg-Prüm. Die Westeifel Werke beschäftigen an insgesamt 4 Standorten (Gerolstein, Hermesdorf, Weinsheim und Neuerburg) 547 Menschen mit Behinderung. Diese sind begleitet, unterstützt und gefördert von 193 hauptamtlichen Mitarbeitern, 18 Auszubildenden sowie 9 Personen im Bundesfreiwilligendienst.

Als Non-Profit-Unternehmen ermöglichen die Westeifel Werke für Ihre Beschäftigten mit Handicap eine Teilhabe am Arbeitsleben und damit verbunden eine Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit mit dem Ziel, die gesellschaftliche Integration stetig zu verbessern.

Nach den ausführlichen Erklärungen und zahlreich beantworteten Fragen konnten die Protagonisten selbst zu Wort kommen, denn wir besuchten die Mitarbeiter/innen direkt an ihren Arbeitsplätzen. Hier konnte man sehen, wie wichtig jedem persönlich die eigentliche Arbeit, der Kontakt mit den Kollegen, die Betreuung durch die Mitarbeiter und die Philosophie der Westeifel Werke für

jeden Einzelnen sind. Dieser Besuch war für alle eine Bereicherung, denn so erfuhren wir auch, dass die Christliche Krankenkasse schon am Aufbau der Westeifel Werke beteiligt war und auch heute noch ein wichtiger Partner ist.

Im frühen Nachmittag ging es dann weiter um die deutsche Eifel zu erkunden. Wir fuhren also nach Hillesheim, denn dort erwartete uns eine Führung der ganz besonderen Art. Hillesheim, bekannt durch viele Krimiautoren wie Jacques Berndorf, Ralf Kramp, Andreas Izquierdo oder



Carola Clasen – sie und viele weitere Autoren haben die Eifel in den letzten zehn bis zwanzig Jahren zum Tatort deklariert und insbesondere Hillesheim mit seinem Kriminalromanen, dem Krimihotel, den Krimi-führungen, einem Krimicafé und einer Krimi-Bibliothek über die Grenzen hinaus bekannt gemacht.

Wir begaben uns also auch auf Spurensuche an den Schauplätzen der Eifelkrimis im Krimiland Eifel, genau gesagt in der Kriminalhauptstadt Hillesheim.

Uns erwartete also eine Krimiführung, bei der es darum ging, Hillesheim von seiner schaurigen Seite kennenzulernen und einige Kriminalfälle zu lösen. Unsere redegewandte Führerin, Hella Blick, bewaffnet mit



Rucksack, Pistole und Eifelblut verstand es die Gruppe in ihren Bann zu ziehen, aber auch gleichzeitig geschickt den Besuchern das schöne Städtchen näherzubringen. Nach Auflösung von vielen Fällen und nach Erhalt

eines Krimi-Diploms fand der Studientag in die deutsche Eifel seinen Abschluss im Krimihotel bei einem leckeren Eifelmenu. Gestärkt und voller neuen Eindrücke ließen wir die deutsche Eifel wieder hinter uns und kamen müde, aber voller Tatendrang, wieder zurück.

An dieser Stelle noch einmal einen ganz besonderen Dank an Hermann Dahm und Jürgen Morbach, für die vielen Erklärungen und die Zeit, die sich für uns genommen haben. Danke!



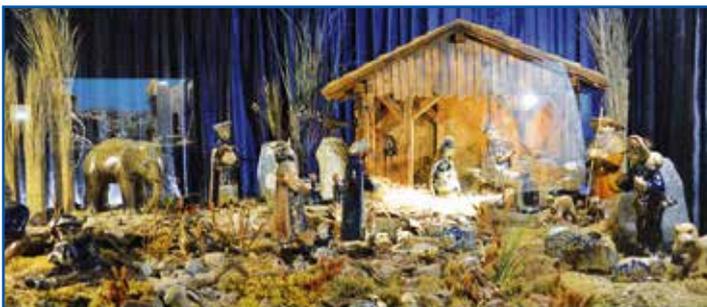
Mit Alteo auf dem Weihnachtsmarkt auf der Burg Satzvey in Mechernich

von Marga und Joseph Spoden

Am 28. November 2015 stimmte Alteo seine Reiseteilnehmer auf die Vorweihnachtszeit ein.

Zunächst ging die Fahrt von Eupen über Bütgenbach und St. Vith zur Krippana nach Losheim. Beim Besuch des Puppenmuseums konnte so mancher in schönen Erinnerungen schwelgen. Beeindruckt war aber jeder von der Vielfalt wunderbarer Krippen aus aller Welt. Von Krippen aus dem Morgenland bis hin zur romantischen Krippenlandschaft aus dem Tirolerland war so ziemlich alles zu bestaunen.

Nach einem leckeren Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Mechernich zur Burg Satzvey: ein ganz besonderer Tipp, einen Weihnachtsmarkt nicht nur zu besuchen,

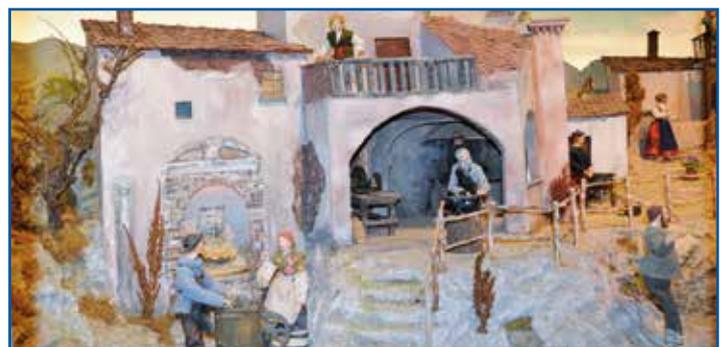
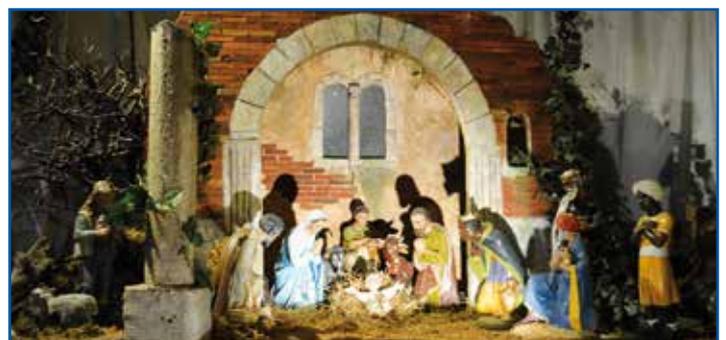


sondern mit allen Sinnen zu erleben. Die mittelalterliche Burg lädt ein zum Verweilen und zum Genießen. Mittelalterliches wird in den verschiedenen Facetten geboten. Vom traditionellen Glühwein und weihnachtlichen Düften bis hin zum mittelalterlichen Handwerk wurde alles geboten.

Der absolute Höhepunkt war aber das Krippenspiel, dargestellt an mehreren Stellen des Burggeländes mit mittelalterlichen Kostümen und sogar gesprochen in mittelalterlichem Hochdeutsch.

Als dann in der Dämmerung noch alles in romantisches Licht getaucht war, erschien die Burg in märchenhaftem Glanz.

Nach einer Stärkung in Schleiden waren sich alle einig: Es hat sich gelohnt!





Auch wenn der Kurs bereits begonnen hat, ist jeder, der Interesse hat, herzlich eingeladen.

Alteo ging in Klausur!

Am 26. Februar war es soweit. Alle Mitarbeiter von Alteo gingen zum ersten Mal in Klausur. Hier wollten sie überlegen, austauschen und gemeinsam die Weichen für die Zukunft stellen.

Insgesamt 22 Ehrenamtliche und Verantwortliche tagten in dem schönen Versammlungsraum im Eupener „Quartum Center“. Geleitet wurde die Tagung von der Referentin Katharina Junglas.

Die Ehrenamtlichen waren sehr motiviert, beleuchteten die Arbeit kritisch und machten vielen Vorschläge, um die Arbeit und insbesondere wichtige Hilfestellung für unser Zielpublikum zu stellen, d. h. Menschen mit Beeinträchtigung auf dem Weg in ihr selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu unterstützen.



Alteo Djembé-Kurs in Eupen

Es trommelt wieder in der Eupener Unterstadt.

Seit September ist die Djembé-Gruppe wieder neu gestartet. Afrikanische Trommelklänge ertönen seither in der Eupener Unterstadt, denn zwei Mal im Monat trifft sich die siebenköpfige Trommelgruppe im Viertelhaus Cardijn. Viel Rhythmus, viel Musik und vor allem viel Freude kennzeichnet die Gruppe. Nach dem Motto „Musik verbindet“ steht die Gruppe alle neuen Interessenten offen. Wer sich von dieser afrikanischen Lebensfreude begeistern und mitreißen lassen möchte, ist herzlich willkommen.

Der Djembé-Kurs findet jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Infos erteilt das Alteo Büro: 087 59 61 36.



Alteo Malatelier

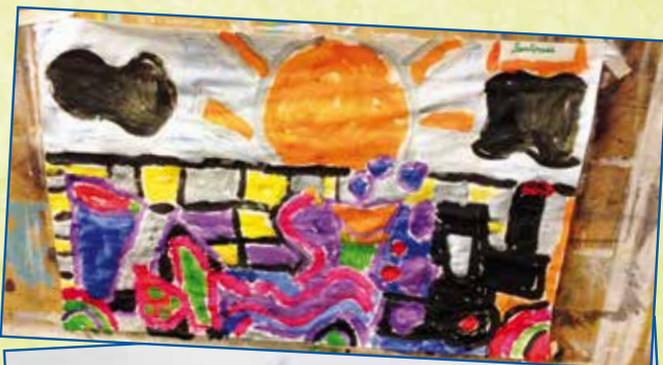
Kunst mit Pinsel und Farbe entsteht im Atelier „Vorn und oben“ in Nispert.

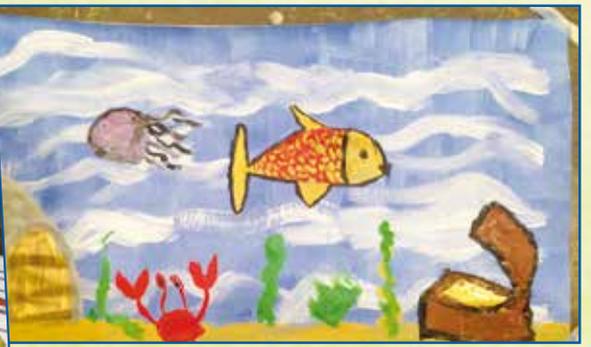
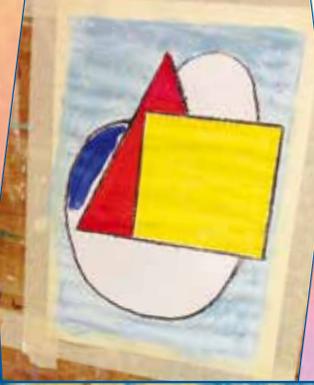
Zahlreiche Kunstwerke sind schon im Malkurs entstanden, der im September 2015 gestartet ist.

Nun arbeitet die Gruppe auf eine im Herbst stattfindende „Vernissage“ hin, auf der die zahlreichen Gemälde, aber vor allem die Entwicklung der einzelnen Künstler zu sehen sein werden. Referentin Nina ist voller Begeisterung für die angehenden Künstlerinnen und Künstler. Wie gefühlvoll und bunt die Bilder sind und wie viel Kunst in den Arbeiten steckt, kann man hier entdecken.

Menschen, die sich dieser Gruppe noch anschließen möchten, können in den Kurs reinschnuppern.

Infos erteilt das Alteo-Büro: 087 59 61 36. ●





- „Strategien erlernen durch Gesellschaftsspiele“
Spieleabend in Eupen

Jeden 2. Dienstag im Monat, von 19:00 bis 21:00 Uhr im Viktor Xhonneux-Saal der Christlichen Krankenkasse in Eupen, Klosterstraße 66 (im Höfchen).

Mit bekannten und neuen Spielen und der Unterstützung durch Ehrenamtliche.

Ab 2016 sind die Daten wie folgt:
8. März, 12. April, 10. Mai und 14. Juni 2016.

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

- „Strategien erlernen durch Gesellschaftsspiele“
Spieleabend in St Vith

Jeden letzten Donnerstag im Monat, von 19:00 bis 21:00 Uhr im „Café Patchwork“, Bleichstraße 6 in 4780 St. Vith.

Mit bekannten und neuen Spielen und der Unterstützung durch Ehrenamtliche.

Ab 2016 sind die Daten wie folgt:
31. März, 28. April, 26. Mai und 30. Juni 2016.

Infos und Anmeldung:
Johny Zahn Tel.: 0479 50 34 12
Email: zahn.johny@skynet.be oder bei Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

- **Blindenanimation - startet wieder ab März 2016 jeden 3. Dienstag im Monat**

Am 15. März; 19. April; 17. Mai und 21. Juni 2016 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Viktor Xhonneux-Saal der Christlichen Krankenkasse in Eupen, Klosterstraße 66 (im Höfchen).

Infos und Anmeldung:
Günther Lorreng 087 65 89 29

- **Bowling in Herbesthal: jeden 4. Dienstag im Monat**

jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr im Bowlingcenter Herbesthal, rue Mitoyenne 912c, 4710 Lontzen.

Kosten: Alteo-Mitglieder 8 €, Nicht-Mitglieder 9 €

Für Rollstuhlfahrer/innen zugänglich!

Daten: 22. März, 26. April, 24. Mai und 28. Juni 2016.

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

- **Kegeln in Manderfeld!**

An folgenden Sonntagen: 20. März, 17. April, 8. Mai und 19. Juni 2016 findet jeweils von 14:30 bis 16:30 Uhr ein Kegelnachmittag im „Eifelerhof“, Familie Robert, Manderfeld 304, 4760 Büllingen statt.

Kosten: Alteo-Mitglieder 6 €, Nicht-Mitglieder 7 €

Infos und Anmeldung bei Gerd Melchior:
0472 42 68 78
Email: gerd.melchior@skynet.be
oder bei Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be



● Djembé-Kurs in Eupen

Musik macht glücklich, Musik macht froh! Nach einem erfolgreichen Start 2015 führen wir diesen Kurs 2016 weiter. Der Djembé-Kurs wird für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in Eupen angeboten. Unter Anleitung erlernen die Teilnehmer/innen das Spielen auf afrikanischen Trommeln, den Djembés. Hier kann man lernen, wie viel Musik und Rhythmus in einem steckt und was man alles mit einer afrikanischen Trommel machen kann. Die weiteren Daten bis Ende Juni 2016 sind: Donnerstag, 3. und 17. März, 2. und 21. April, 19. Mai, 2. und 14. Juni 2016, immer von 19:00 bis 20:30 Uhr.

Ort: Viertelhaus Cardijn, Hillstraße 7 in Eupen/Unterstadt

Die Teilnahme ist noch möglich!

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

● „Malatelier“ in Eupen/Nispert

Nach unserem erfolgreichen Malatelier im Frühjahr blieb nur eine Lösung: weitermachen!

Seit September 2015 bieten wir einen Jahreskurs an, in dem Maltechnik, Farblehre und Kreativität über einen längeren Zeitraum erlernt, aber vor allem gefördert werden können. Die Teilnehmer lernen den Umgang mit Materialien, Malutensilien und Malvariationen, vor allem soll die Lust auf Kreativität geweckt werden. Eine bunte Mischung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ermöglicht allen Teilnehmern auch neue Wege des gemeinsamen, aber vor allem des Voneinander-Lernens. Nach eigenen Arbeiten steht am Ende des Jahres ein gemeinsames

Projekt auf dem Plan, das im Rahmen einer Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

2016 finden noch folgende Termine, jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr, statt: 24.03., 28.04., 26.05., 23.06.2016 (Vernissage).

Ort: Im Atelier „Ratatouille“, Katharinenweg 15 A in Nispert/ Eupen

Der Einstieg in den Malkurs ist noch möglich!

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

● Kochatelier „Wir kochen ein ganzes Menü“

Gutes und gesundes Essen ist wichtig! Wie man leckeres Essen herstellt, ist eine Kunst, die man einfach lernen kann.

Alteo bietet am Samstag, den 5. März 2016 von 10:00 bis 14:00 Uhr dieses Atelier in der Tagesstätte am Garnstock, Eupener Straße 191, 4832 Baelen an.

Ein vollständiges Menü wird die Gaumen der Beteiligten erfreuen und zugleich Anregung zum Nachmachen geben. Rezepte zum Nachkochen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be



● Bastelatelier zum Thema „Frühling“ in St. Vith:

Am Samstag, den 19. März 2016 findet dieses Atelier zum Thema Frühling von 10:00 bis 12:00 Uhr statt. Hier entstehen farbenfrohe Dekorationen als Blickfang für die eigene Wohnung. Die eigene Kreativität entdecken, mit Licht und Farbe sowie mit Naturmaterialien arbeiten, ist hier das Ziel. Angeleitet und unterstützt durch Alteo-Ehrenamtliche.

Ort: Café Patchwork, Bleichstraße 6 in St. Vith.

Kosten: Alteo-Mitglieder 13 €
Nicht-Mitglieder 15 €

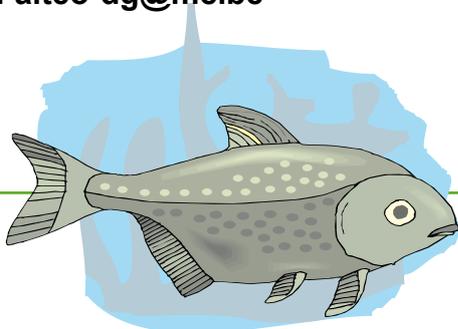
Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

● Angeln am „Etang-Heide“ in Kelmis

Am Samstag, den 9. April von 9:30 bis 14:00 Uhr findet wieder der beliebte Angeltag, in Zusammenarbeit mit dem Angelverein „Etang Heide“, Joseph Olbertz-Straße 44 in Kelmis, statt.

Die Teilnahme ist auf 30 Angler/innen begrenzt und kostet 15 €. Darin sind Fische, Angelausrüstung, Snack und 1 Getränk sowie die Betreuung durch Ehrenamtliche und Anleitung durch Vereinsmitglieder einbegriffen.

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be



Wanderung im Frühjahr

Am Samstag, den 17. April 2016 findet eine schöne Frühjahrswanderung von 1 ½ Stunden mit Alteo St. Vith statt.

Treffpunkt: 14:00 Uhr an der alten Schule in Gallhausen. Bitte festes Schuhwerk vorsehen.

Info und Anmeldung: bei Maria Peters
Tel.: 080 57 06 05 oder per Email:
maria.peters@skynet.be

● Bastelatelier zum Thema „Frühling“ in Eupen:

Am Samstag, den 23. April 2016 findet das Bastelatelier zum Thema Frühling von 10:00 bis 12:00 Uhr statt. Hier entstehen farbenfrohe Dekorationen als Blickfang. Die eigene Kreativität entdecken, mit Licht und Farbe sowie mit Naturmaterialien arbeiten ist hier das Ziel. Angeleitet und unterstützt durch Alteo-Ehrenamtliche.

Ort: Viktor Xhonneux-Saal der Christlichen Krankenkasse, Klosterstraße 66 (im Höfchen) in Eupen.

Kosten: Alteo-Mitglieder 13 €
Nicht-Mitglieder 15 €

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

● Alteo Bastelatelier, Singen und Wandern in Zusammenarbeit mit dem Café Patchwork

- Am Freitag, den 11. März 2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr findet ein Bastelatelier zum Thema Ostern statt.

- Am Freitag, den 15. April 2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr findet ein Nachmittag zum Thema „Vorlesen und Singen“ statt.
- Am Freitag, den 24. Juni 2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr wird eine kurze Wanderung für Menschen mit einer Beeinträchtigung angeboten.

Infos und Anmeldung:
Alteo VoG 087 59 61 36
Email: alteo-dg@mc.be

● **Vorankündigung der 24. Sonnenfahrt**



Am 21. Mai ist es wieder so weit, die 24. Sonnenfahrt startet ihre Rundfahrt. In diesem Jahr führt die etwa 100 km lange Rundfahrt mit dem Motorradgespann oder Trike durch die nähere Umgebung.

Wie jedes Jahr startet und endet die Sonnenfahrt im Chiroheim St. Vith.

Frühstück, Mittagessen und Kaffee und Kuchen sowie Fahrgelegenheit von Kelmis und Eupen werden organisiert sein.

Beginn 8:00 Uhr – Ende gegen 17:00 Uhr.

Bisherige Teilnehmer/Innen erhalten wie jedes Jahr eine Einladung. Natürlich sind aber immer auch neue Teilnehmer/innen herzlich willkommen!

Weitere Infos:

- **für Mitfahrer/Innen**
Email: info@sonnenfahrt.org
Tel.: 080 22 19 00 (nach 18.00 Uhr)
Handy: 0474 50 94 32
- **für Motorrad-, Gespann- und Trikefahrer/innen**
e-mail: info@sonnenfahrt.org
Tel.: ++32 (0)80 221 769 (nach 18:00 Uhr)
Handy: 00352 691 888 205
www.sonnenfahrt.org

Seminare und Weiterbildungen

● **„Energie durch Bewegung“**

Ganzjähriger Bewegungskurs zum Thema „Wissen um Körper und Geist – Wohlfühlen durch Entspannung und Bewegung“. Hier lernen wir unseren Körper einzuschätzen und durch Übungen zu entspannen. Die Übungen finden nur im Sitzen und Stehen statt, keine Bodenübungen! Beginnen Sie das neue Jahr 2016 fit und gesellig mit EDB.

Zielgruppe: Menschen jeden Alters mit und ohne Beeinträchtigung, besonders Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Kurs in Eupen:

NEU im Jahr 2016

Mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr
im Schwesternheim (2. Etage)
Rotenberg in Eupen.

Die nächsten Termine sind: 16., 23. März 2016. Der Kurs ist für Rollstuhlfahrer/innen zugänglich!

Einsteigen ist jederzeit möglich!

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG 087 59 61 36

Email: alteo-dg@mc.be





EINE BRONCHITIS? DAS KANN VORKOMMEN.

ABER DIE BEHANDLUNG NICHT ZAHLEN KÖNNEN, NIEMALS.

AUS DIESEM GRUND ERSTATTEN WIR IHREN KINDERN BIS 18 JAHRE DIE GESUNDHEITSLEISTUNGEN ZU 100%.

Damit die Gesundheit Ihrer Kinder niemals eine Frage Ihrer finanziellen Gesundheit wird, erstattet die Christliche Krankenkasse Ihren Kindern bis 18 Jahre die Gesundheitsleistungen in voller Höhe. **Ihre Beratungen bei Leistungserbringern, die sich an den Vertrag mit den Kassen halten**, ob bei Ärzten für Allgemeinmedizin, Fachärzten (Kinderarzt, HNO, ...), Kieferorthopäden, Krankenpflegern, Kinesiotherapeuten, werden Sie also nichts kosten, selbst wenn sie bei Ihnen zu Hause erbracht werden. Um diesen Vorteil in Anspruch nehmen zu können, **brauchen Sie nur eine allgemeine medizinische Akte für Ihre Kinder** bei Ihrem Hausarzt zu eröffnen. Mit einem Wort: die Christliche Krankenkasse sorgt dafür, dass die Gesundheitskosten Ihrer Kinder Ihnen nicht über den Kopf wachsen.



Infos: 087 32 43 33 - www.ckk-mc.be

Gemeinsam für Ihre Gesundheit.